



Zielsicher zur zielgruppenorientierten Bestandsarbeit

1. April 2017
Marion Gamper



Vorab: die zentralen Fragen

- Wer bin ich?
- Wen will ich ansprechen? Was biete ich an?
- Arbeiten mit Zahlen
 - Zahlen als Beleg der eigenen Arbeit
 - Zahlen als Argumentationshilfe
 - Zahlen um die Arbeit zu verbessern



Hilfsmittel in Südtirol

- Bestandskonzept
- Zielgruppenraster
- Bestandsstruktur und Etatverteilung
- Leistungskennziffern



Hilfsmittel in Südtirol

- Bestandskonzept
- Zielgruppenraster
- Bestandsstruktur und Etatverteilung
- Leistungskennziffern



Was ist ein Bestandskonzept?

- Sammlung aller Überlegungen in Bezug auf die Bibliothek
- Arbeitshilfe für den zielgruppenorientierten Bestandsaufbau und –abbau
- Bibliothek kann/soll nicht alles anbieten!
 - Geld, Personal, Raum sind begrenzt
 - Nicht für jedes Medium gibt es vor Ort einen Benutzer = Bestand muss sich an den Zielgruppen orientieren
- Arbeitshilfe für alle weiteren Tätigkeiten

Wichtige Inhalte des Bestandskonzepts

- Auftrag der Bibliothek
- Hauptzielgruppen
- weitere Zielgruppen
- Zielbestand / Sättigungsgrad
- Bestandsschwerpunkte
- Bestandsschwerpunkte der Schulbibliotheken vor Ort
- Präsentationskonzept



Wichtige Inhalte des Bestandskonzepts

- Auftrag der Bibliothek
- Hauptzielgruppen
- weitere Zielgruppen
- Zielbestand / Sättigungsgrad
- Bestandsschwerpunkte
- Bestandsschwerpunkte der Schulbibliotheken vor Ort
- Präsentationskonzept



Beispiel: Auftrag der Bibliothek

Die Bibliothek XY ist ein wichtiger und langjähriger kultureller Treffpunkt der Dorfgemeinschaft. Ziel ist es, **bedarfsorientiert der Bevölkerung** Medien zur Verfügung zu stellen sowie einen Aufenthaltsort mit angenehmem Ambiente zum Schmökern und Informations-Wissens-Austausch zu schaffen.

Aufgrund der **definierten Hauptzielgruppe** werden verschiedenen Aktionen angeboten und mit den entsprechenden Institutionen und Vereinen im Umfeld zusammengearbeitet wie z.B. Kindergarten und Schule.

Beim Ankauf neuer Medien wird das Hauptaugenmerk auf die **Hauptzielgruppe** gelegt und der Bestand der Bibliothek entsprechend **aktualisiert**. Um die Benutzer so weit als möglich zufrieden zu stellen, und mit dem Budget gut zu arbeiten, wird der Dienst für die Beschaffung von nicht vorhandenen Medien im Bestand aus den umliegenden Bibliotheken organisiert. Auch werden Hilfestellungen zur Medienrecherche in Südtiroler Bibliothekskatalogen angeboten.

In kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht werden Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den umliegenden Vereinen und Bibliotheken organisiert.

Wichtige Inhalte des Bestandskonzepts

- Auftrag der Bibliothek
- Hauptzielgruppen
- weitere Zielgruppen
- Zielbestand / Sättigungsgrad
- Bestandsschwerpunkte
- Bestandsschwerpunkte der Schulbibliotheken vor Ort
- Präsentationskonzept



Zielgruppen

Hauptzielgruppen

- zwei bis drei
- Berücksichtigung Auftrag Bibliothek
- Anpassung der Angebote (z. B. Bestand, Öffnungszeiten, Veranstaltungen)

Weitere Zielgruppen

- geringe Investitionen an Zeit und Etat

Es ist erlaubt und oft auch sinnvoll, für bestimmte Personengruppen keine Angebote zu schaffen.

Beispiel: Zielgruppen

Hauptzielgruppen:

- Kinder zwischen 3 – 11 Jahren
- Junge Familien
- Frauen



Beispiel: Zielgruppen

Weitere Zielgruppen:

- Book-Start-Babys
- Für die Zielgruppe Jugendliche zwischen 12 – 18 Jahren wird der Bestand bewusst nicht aufgebaut sondern nur aktualisiert.
- Die Zielgruppe Senioren wurde immer wieder angesprochen und es ist nicht gelungen diese Zielgruppe zu gewinnen. Auch hier wird der bestehende Bestand nur aktualisiert und nicht aufgebaut.

Wichtige Inhalte des Bestandskonzepts

- Auftrag der Bibliothek
- Hauptzielgruppen
- weitere Zielgruppen
- **Zielbestand / Sättigungsgrad**
- Bestandsschwerpunkte
- Bestandsschwerpunkte der Schulbibliotheken vor Ort
- Präsentationskonzept



Zielbestand / Sättigungsgrad

Vereinfachte Formel:

- Zielbestand: 2 Medieneinheiten pro Einwohner
- Sättigungsgrad: 3 Medieneinheiten pro Einwohner

Es gibt genauere Berechnungsarten, aber die Verständlichkeit steht im Vordergrund!

Beispiel Zielbestand / Sättigungsgrad

Einwohner: 2.839

- Zielbestand: $2 \text{ ME} \times 2.839 \text{ EW} =$
→ 5.678 Medieneinheiten
- Sättigungsgrad: $3 \text{ ME} \times 2.839 \text{ EW} =$
→ 8.517 Medieneinheiten

Wichtige Inhalte des Bestandskonzepts

- Auftrag der Bibliothek
- Hauptzielgruppen
- weitere Zielgruppen
- Zielbestand / Sättigungsgrad
- **Bestandsschwerpunkte**
- Bestandsschwerpunkte der Schulbibliotheken vor Ort
- Präsentationskonzept



Bestandsschwerpunkte

Bewusste Entscheidung:

- für bestimmte Zielgruppen bzw. in bestimmte Bereiche mehr zu investieren
- in andere weniger zu investieren

Berücksichtigung finden:

- Auftrag
- Hauptzielgruppen

Beispiel: Bestandsschwerpunkte

- Da die Hauptzielgruppen Kinder bis 11 Jahren, junge Familien und Frauen sind, fällt der Bestandsschwerpunkt hauptsächlich auf Bilderbücher, erzählende Kinderbücher sowie Kindersachbücher und Erwachsenen-Belletristik.
- Ergänzt wird der Bestandsschwerpunkt mit neuen Medien (DVD's). Vor allem bei den DVD's werden nur mehr die neuesten (nicht sofort ausleihbar) angekauft, da durch die Teilnahme am DVD-Ring eine Bestands-Erneuerungsquote gewährleistet ist.

Hilfsmittel in Südtirol

- Bestandskonzept
- **Zielgruppenraster**
- Bestandsstruktur und Etatverteilung
- Leistungskennziffern



Zielgruppenraster

Das Zielgruppenraster hilft:

- Hauptzielgruppen festzulegen
- weitere Zielgruppen zu bestimmen
- einzelne Zielgruppen auszuschließen

Vergleich:

- Anzahl Einwohner & Anzahl aktive Leser
- Anzahl Personen, die erreicht werden sollen

ZIELGRUPPENRASTER

Stand:

a) Anzahl der Personen im Einzugsgebiet am 31.12.	
b) Anzahl der aktiven Benutzer der Bibliothek	
Prozentanteil der Personen im Einzugsgebiet, die die Bibliothek benutzen Rechenweg: b) mal 100 dividiert durch a)	
c) Besucher der Bibliothek	

1. Kinder und Jugendliche

Alter	bis 5 Jahre		6 - 10 Jahre		11 - 14 Jahre		15 - 19 Jahre	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Anzahl der Personen im Einzugsgebiet								
Anzahl der aktiven Benutzer in Hauptsitz und Zweigstelle								
Angestrebte Anzahl der Personen als Bibliothekskunden								

Hilfsmittel in Südtirol

- Bestandskonzept
- Zielgruppenraster
- **Bestandsstruktur und Etatverteilung**
- Leistungskennziffern



Bestandsstruktur & Etatverteilung

Jahresanfang

- Überblick über die Aufteilung des Bestandes
- Überlegung der Etatverteilung unter Berücksichtigung der Hauptzielgruppen und Bestandsschwerpunkte

Jahresende

- Auswertung der Bestandsveränderungen & Entlehnzahlen
- Hat man die zu Jahresanfang gesetzten Überlegungen umgesetzt?

BESTANDSSTRUKTUR & ETATVERTEILUNG

Medienbestand am 31.12. des Vorjahres:

Neuzugänge in %:

Entlehnungen:

Medienetat aktuelles Jahr:

Abgänge in %:

Medienbestand am 31.12. des aktuellen Jahres:

Zu verteilerender Etat: 100,00%

	Vorjahr _____		aktuelles Jahr	Ende aktuelles Jahr _____					
	Anzahl der Medien am 31.12.	Anteil am Bestand in %	Aufteilung des Etats in %	Zugänge	Abgänge	Entlehnungen	in %	tatsächliche Ausgaben in €*	in %*
Bücher									
Romane (0BE)									
Jugendbücher (1BJ)									
Bilderbücher (2B0)									
Kinderbücher 6 - 8 Jahre (3B1)									
Kinderbücher 9 - 11 Jahre (4B2)									
Sachbücher (6SE)									
Kindersachbücher (8SK)									
Bücher gesamt									
Nichtbuchmedien									
CDs									
CD-Roms									
DVDs									
MCs									
Spiele									
Video									
Sonstige Medien (z.B. Karten, Dias, besondere Schwerpunkte, Nachlässe...)									
Zeitungen/Zeitschriften (nur die Anzahl der Abonnements angeben, nicht die Anzahl der Einzelhefte)									
Tageszeitungen									
Zeitschriften									

Diese Spalten können nur dann ausgefüllt werden, wenn beim Exemplarsatz die Preise angegeben werden.

Beispiel: Bestandsstruktur & Etatverteilung

- Bilderbücher: Anteil am Bestand 8%, Anteil an Entlehnungen 25% → Etat?
- Sachbücher: Anteil am Bestand 20%, Anteil an Entlehnungen 8% → Etat?
- Achtung: unterschiedliche Kosten!
- Unvorhergesehenes kommt oft...

Hilfsmittel in Südtirol

- Bestandskonzept
- Zielgruppenraster
- Bestandsstruktur und Etatverteilung
- **Leistungskennziffern**



Leistungskennziffern

- Umsatz

- Sagt aus, wie oft eine Mediengruppe im Durchschnitt im Kalenderjahr entlehnt worden ist
- Formel: Entlehnungen dividiert durch Bestand

- Aktivierungsgrad

- Sagt aus, wie viel Prozent der Medien einer Mediengruppe im Kalenderjahr mindestens 1x entlehnt worden sind
- Formel: Anzahl der Medien, die min. 1x entlehnt worden sind durch Gesamtbestand x 100

Beispiel: Leistungskennziffern

- Umsatz
 - Bilderbuch 3,9 = zu hoch → ?
 - Sachbuch 0,4 = zu niedrig → ?

- Aktivierungsgrad
 - Bilderbuch 85 % → ?
 - Erwachsenenbellettristik 37% → ?

Zum Abschluss kurz...

- Im Zentrum unserer Arbeit steht der Mensch!
- Seien wir mutig und konzentrieren uns auf unsere Zielgruppen! Wir können nicht alles leisten.
- Hilfsmittel helfen:
 - Erkennen,
 - Argumentieren,
 - Verbessern.



Fragen ...?

